



Hessisches Ministerium für Wirtschaft,  
Energie, Verkehr und Wohnen  
Kaiser-Friedrich-Ring 75 (Landeshaus)  
65185 Wiesbaden



Bundesverband Kunsthandwerk  
Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V.  
Windmühlstraße 3  
60329 Frankfurt am Main

## Hessischer Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk – Best of 2021 Ausschreibung einer Sonderedition im Jahr 2021 und Einladung zur Wettbewerbs-Teilnahme

Der Hessische Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk wird seit 1951 an Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker verliehen, die sich mit ihren selbst entworfenen Arbeiten durch handwerklich und künstlerisch herausragende Leistungen auszeichnen. Ziel des Staatspreises ist es, einen Anreiz für besonders kreative, gestalterische Leistungen des deutschen Kunsthandwerks zu setzen.

Seit Beginn der Pandemie wurden für die Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker kaum noch Ausstellungsmöglichkeiten und Messebeteiligungen angeboten, die gesamte Branche leidet unter den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Trotz abgesagter Veranstaltungen und geschlossener Ladengeschäfte ist in den Ateliers und Werkstätten weitergearbeitet worden, und es sind neue Arbeiten entstanden, die es verdienen, gezeigt zu werden. Diese Arbeiten möchten wir mit der Ausschreibung „Best of 2021“ würdigen.

Die Ausschreibung wird mit der Verleihung des Hessischen Staatspreises für das Deutsche Kunsthandwerk verbunden, die im Jahr 2021 als digitale Sonderedition durchgeführt wird.

Nachdem auch schon im Jahr 2020 der Hessische Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk pandemiebedingt nicht ausgelobt und verliehen werden konnte und für das Jahr 2021 keine größere Präsentation von Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern absehbar ist, bei der dieser renommierte Preis vergeben werden könnte, hat sich der hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Tarek Al-Wazir entschlossen, auf die Probleme, die durch die Corona-Pandemie für das Kunsthandwerks entstanden sind, zu reagieren und eine Sonderedition des Hessischen Staatspreises für das Deutsche Kunsthandwerk auszuloben.

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind bundesweit Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker eingeladen, ihre neuesten Arbeiten anzumelden, die im Jahr 2020 oder/und 2021 entstanden sind. Näheres entnehmen Sie bitte den Teilnahmebedingungen.

Als Preisgeld stehen insgesamt 8.500 Euro zur Verfügung. Ausgelobt werden ein erster Preis, der mit 3.500 Euro dotiert ist, ein zweiter Preis in Höhe von 2.500 Euro und ein dritter Preis in Höhe von 2.000 Euro. Außerdem wird noch ein Förderpreis in Höhe von 500 Euro verliehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten zudem eine Urkunde.

Eine andere Aufteilung des zur Verfügung stehenden Preisgeldes sowie der Verzicht auf die Vergabe eines dritten und eines zweiten Preises ist möglich und bleibt deshalb ausdrücklich vorbehalten.

Bereits in früheren Jahren ausgezeichnete Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker können erst nach Ablauf von drei Jahren seit ihrer Auszeichnung erneut für eine Auswahl in Betracht kommen.

Wird bei einer nochmaligen Auszeichnung die Summe von 8.000 Euro einschließlich der vorausgegangenen Preisgelder überschritten, erhält die Preisträgerin oder der Preisträger das volle Preisgeld. Eine weitere Auszeichnung ist dann erst wieder nach fünf Jahren möglich.

Die Jurysitzung wird digital durchgeführt. Die Jury setzt sich zusammen aus:

- Carolin Friedländer, Referatsleiterin Handwerk, Mittelstand, Handel, Wirtschaftsrecht, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- Dr. Sabine Wilp, Präsidentin des Bundesverbandes Kunsthandwerk
- Monika Gass, Ausstellungskuratorin, ehemals Leiterin des Keramikmuseums Westerwald, Höhr-Grenzhausen
- Professor Petra Kellner, ehemals Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main, Fachbereich Design
- Setbyol Oh, erste Preisträgerin des Jahres 2019

Die Vergabe der Preise wird im Herbst 2021 im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stattfinden. Aufgrund der Pandemie-Lage kann in diesem Jahr nur eine virtuelle Ausstellung der Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger im Magazin „studio“ und auf der Internetseite und in den Social-Media-Kanälen des Bundesverbandes Kunsthandwerk gezeigt werden. Die Preisvergabe wird von umfangreicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Bundesverbandes Kunsthandwerk begleitet.

### **Teilnahmebedingungen**

Bewerben für die diesjährige Sonderedition des „Hessischen Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk – Best of 2021“ können sich Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker, Designerinnen und Designer sowie Gestalterinnen und Gestalter im Handwerk aus allen Materialbereichen, die in Deutschland leben und arbeiten und selbstständig professionell tätig sind. Sie müssen über eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem gestaltenden Handwerk verfügen und/oder haben ein einschlägiges Studium an einer Fachhochschule oder Hochschule mit einem Examen beendet. Auch eine über einen langen Zeitraum erworbene autodidaktische Berufsqualifikation kann als Zugangsvoraussetzung anerkannt werden.

Als Einreichungen werden nur im Jahr 2020 oder 2021 neu entwickelte Arbeiten aus allen Bereichen des Kunsthandwerks akzeptiert. Die Wettbewerbsarbeiten sollten sich durch eine besondere gestalterische und handwerkliche Qualität auszeichnen und müssen selbst entworfen und gefertigt sein. Bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger stehen besonders die Eigenständigkeit der Arbeiten, Gestaltungsinnovationen, Beherrschung von Material und Technik sowie ein überzeugendes Gesamtbild der angemeldeten Arbeiten im Vordergrund.

Für die Bewerbung ist die digitale Einsendung des Anmeldeformulars unter Beifügung einer Vita und maximal zwei Abbildungen je angemeldeter Arbeit erforderlich, es können maximal drei Arbeiten angemeldet werden.

Die Einsendung der Bewerbung muss mit E-Mail oder WeTransfer erfolgen, die Gesamtgröße einer E-Mail darf 10 MB nicht überschreiten. Einsendungen auf dem Postweg sind nicht zugelassen.

Der Bewerbungsschluss ist der **30. September 2021** (Eingangsdatum der E-Mail). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an [info@bundesverband-kunsth Handwerk.de](mailto:info@bundesverband-kunsth Handwerk.de).

Die Zulassung zur Wettbewerbsteilnahme erfolgt nur bei Einhaltung der Teilnahmebedingungen.

### **Datenschutzhinweis und Rechte am Bildmaterial**

Die Bewerberinnen und Bewerber sind damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch verarbeitet und in eine Datenbank aufgenommen werden. Sie sind auch damit einverstanden, dass die Daten und die eingesandten Informationen in allen Medien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Bundesverbandes Kunsthandwerk, insbesondere in den Social-Media-Kanälen zeitlich und räumlich unbegrenzt veröffentlicht werden können. Dies gilt auch für die Medien von Partnern und für die Fach- und Tagespresse.

Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie, dass die Rechte an dem(n) beiliegenden Bildmaterial(jen) der angemeldeten Arbeiten bei ihnen liegen und sie einer kostenfreien Veröffentlichung in allen Medien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Bundesverbandes Kunsthandwerk, in den Medien von Partnern und in der Fach- und Tagespresse zustimmen.

Die Teilnahmebedingungen und der Datenschutzhinweis sind Bestandteil der Ausschreibung. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb erkennen die Bewerberinnen und Bewerber diese Bedingungen an. Die datenschutzrechtliche Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf ist per E-Mail an [info@bundesverband-kunsth Handwerk.de](mailto:info@bundesverband-kunsth Handwerk.de) zu richten. Er führt zur sofortigen Teilnahmebeendigung an der Wettbewerbsrunde 2021.

Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs erfolgen durch:

Bundesverband Kunsthandwerk  
Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V.  
Windmühlstraße 3  
60329 Frankfurt am Main  
[www.bundesverband-kunsth Handwerk.de](http://www.bundesverband-kunsth Handwerk.de)

Frankfurt am Main, im Mai 2021